

## Anmeldefrist bis 31. März verlängert

Aktion der SIHK: „Heimat shoppen“

**Herdecke.** Die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) möchte auch in diesem Jahr mit den Aktionstagen „Heimat shoppen“ die Bedeutung lokaler Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister für die Städte in der Region herausstellen. Jetzt wird die Frist zur Anmeldung von Aktionen verlängert.

„Einige Händler haben uns die Rückmeldung gegeben, dass sie gerne noch weitere Kollegen ansprechen möchten. Um diese Chance zu ermöglichen, verlängern wir die Anmeldefrist noch bis zum 31. März“, erklärt SIHK-Projekt Koordinatorin Stephanie Erben. „Das ist nur fair, weil es in diesem Jahr erstmalig eine Mindestteilnehmerquote gibt, und wir den Einkaufsstandort mit der höchsten Teilnehmerquote besonders bespielen werden.“

### 15 Standorte sind bereits dabei

Bisher haben sich 15 Einzelhandelsstandorte erfolgreich für die Teilnahme an den diesjährigen Aktionstagen beworben. „Ganz vorne im Rennen liegen Herscheid und Kierspe-Rönsahl mit den höchsten Teilnehmerquoten. Hier halten die Geschäftsleute richtig gut zusammen“, so Erben. Das deutschlandweite Projekt wird unterstützt durch den Handelsverband, die Sparkassen, die Stadtmarketingvereine und Wirtschaftsförderungen und findet in der Region bereits zum vierten Mal unter Federführung der SIHK zu Hagen statt.

Diese Städte haben sich bereits erfolgreich beworben: Hagener Innenstadt, Halver, Herdecke, Herscheid, Iserlohn-Letmathe, Kierspe Bahnhof und Rönsahl, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Menden-Innenstadt und Menden-Lendringens, Nachrodt-Wiblingwerde, Plettenberg, Spröckhövel, Werdohl.

**i** Interessierte können sich über [www.sihk.de](http://www.sihk.de) nach Eingabe der Nummer 2754100 im Suchfeld informieren und für die Aktionstage anmelden. Nähere Informationen erteilt bei der SIHK Stephanie Erben, ☎ 02331/390-277.

## Zarnke und Grimmling zeigen ihre Gemälde

**Herdecke.** Die Vernissage zur Gemäldeausstellung der Künstlerinnen Monika Zarnke und Dagmar Grimmling findet am Sonntag, 18. März, im Salon Rani, Hauptstraße 44, 15 bis 17 Uhr statt. In unterschiedlichsten Kursen, Workshops und Schulungen haben beide ihre Fähigkeiten und Techniken stets erweitert. Die Künstlerinnen können auf eine Vielzahl an Ausstellungen zurückblicken – oftmals auch gemeinsam mit Malerkolleginnen. Monika Zarnke und Dagmar Grimmling gehören darüber hinaus zu den Gründungsmitgliedern der Herdecker Künstlergruppe K3.

## Wanderung um den Hengsteysee

**Herdecke.** Der SGV Herdecke wandert am Samstag, 17. März, um den Hengsteysee. Zurück geht es durch den Uhlenbruch. Beginn: 10 Uhr ab Zweibrücker Hof. Anmeldung erbeten: ☎ 02330/4415.



## Jugendliche sammeln 1640 Euro für Stiftung Volmarstein

**Die Konfirmanden** der Evangelischen Kirchengemeinde Herdecke-Ende sind von Tür zu Tür gelaufen, um Spenden für die Evangelische Stiftung Volmarstein zu sammeln. In einem Gottesdienst haben die Jungen und Mädchen nun 1640 Euro an Vertreter der Stiftung übergeben. Oberlinsschulleiterin Annetarie Schünadel und ihre Kollegin Mai-Britt Schulz nahmen die Spende entgegen und bedankten sich im Namen aller Kinder und Eltern. Die Sammelaktion hat in der Kirchengemeinde lange Tradition. Von der aktuellen Spendensumme werden in der Oberlinsschule Selbstverteidigungskurse für Mädchen sowie Spiele für die Unterstufe finanziert. FOTO: PRIVAT

## Zeschky weiter im Aufwind

Firmenspitze formiert sich neu. Neben Martin Bremicker rücken Benjamin und Jan Zeschky. Standort Kempten wurde aufgegeben. Umsatz soll dennoch steigen

Von Klaus Görzel

**Wetter.** Einen von fünf Standorten hat die Firma Zeschky im vergangenen Jahr aufgegeben. Dennoch geht Geschäftsführer Martin Bremicker im laufenden Jahr von einem Umsatzzuwachs aus. 15 Jahre hatte Bremicker mit Dr. Bernd Vestweber die Geschicke des Oberflächenspezialisten mit Stammsitz in Wetter geführt. Nun sind für Vestweber mit Benjamin Zeschky (41) und Jan Zeschky (37) zwei Söhne des Hauptgesellschafters Walter Zeschky in die Geschäftsführung gerückt. Der Betrieb sieht darin „ein starkes Signal für die Zukunft und ein Zeichen für das Vertrauen in familiär geprägte mittelständische Unternehmen.“

**Autoindustrie ist Hauptabnehmer**  
Aktuell werden in Arnsberg, Gladbeck und Wetter rund 245 Mitarbeiter beschäftigt, etwa 150 allein davon an den beiden Standorten im Gewerbegebiet am Nielande. Über 300 Beschäftigte waren es sogar, als noch der Betrieb in Kempten dazu gehörte. „Wir merken, dass das Herz der Autoindustrie hier oben schlägt“, erklärt Martin Bremicker die Konzentration auf die Standorte in Nordrhein-Westfalen. Für die Beschäftigten in

„Wir merken, dass das Herz der Autoindustrie hier oben schlägt.“

**Martin Bremicker**, Zeschky-Geschäftsführer, zur Konzentration auf den Standort NRW nach der Schließung eines Werkes im Allgäu

Süddeutschland sei ein „ganz fairer Sozialplan“ gefunden worden. Zudem gebe es dort eine äußerst große Nachfrage nach Arbeitskräften. Die vier im hiesigen Bereich liegenden Werke sollen weiter entwickelt werden, heißt es beim Unternehmen. Dabei gehe es um die Optimierung von Legierungssystemen und die Duplexbeschichtung. Zu einem Abbau von Arbeitsplätzen werden die Investitionen nicht führen, glaubt Bremicker. Er rechnet sogar eher mit Neueinstellungen. „Der Trend in der Automobilindustrie geht zu einem immer höheren Korrosionsschutz“, sagt er über den Hauptabnehmer von Zeschky. Innovationen aus Wetter sollen den Marktanteil erhöhen.

Die beiden neuen Geschäftsführungsmitglieder sind alles andere als Neulinge in der Branche, lässt die Firma wissen. Benjamin Zeschky



Die neue Geschäftsführung bei Zeschky-Oberflächen: Von links Jan Zeschky, Benjamin Zeschky und Martin Bremicker. FOTO: ZESCHKY

43,5 Millionen Euro Umsatz im vergangenen Jahr

■ Zeschky hat Standorte am **Altenhofer Weg** und am **Ochsenkamp** in Wetter und dazu in **Arnsberg** und in **Gladbeck**.

■ Rund **245 Mitarbeiter** veredeln aktuell in 22 vollautomatischen

Anlagen Oberflächen.

■ 2017 wurden mit bis Oktober noch fünf Standorten 43,5 Mio. Euro umgesetzt. Dieses Jahr soll der **Umsatz** an nur vier Standorten bei 45 Mio. Euro liegen.

ky habe nach seinem Betriebswirtschaftsstudium langjährige Erfahrung im Controlling und im Rechnungswesen gesammelt. Er übernimmt nach einer Assistenz der Geschäftsführung hauptverantwortlich

das kaufmännische Ressort. Jan Zeschky blicke auf jahrelange Erfahrungen als Unternehmensberater zurück. Künftig wird er überwiegend die technischen Geschicke bei Zeschky leiten.

## Spitze Witze und gezielte Pointen

Kabarettistin Barbara Ruscher bringt 300 Zuschauer in der GSG-Aula zum Lachen

Von Günter Lehn

**Wetter.** Barbara Ruscher, mehrfach preisgekrönte Kabarettistin, ist anlässlich des Internationalen Frauentags in Wetter aufgetreten. Ursula Noll und Evelyn Koch, die Frauenbeauftragten aus Wetter und Herdecke, hatten zu einem vergnüglichen Kabarettabend in die Aula der GSG eingeladen.

Und kein Thema aus der aktuellen Politik und dem Gesellschaftsleben wurde spitz und gezielt mit Pointen gespickt ausgelassen. Ging es bei

der Massentierhaltung um die Frage, ob die Hühner denn auch Laufen könnten, so lautete die Antwort: „Ja, auf der Stelle“. 300 Zuschauer reagierten mit Lachern und Beifall. Themen von Bio bis Vegan, der Republik als einer der ganz großen Wafferverkäufer zur maroden Bundeswehr, bis zum Jammern auf hohem Niveau.

### Veganes Schlagzeug

Dabei wechselte Barbara Ruscher gekonnt zum Flügel und zu ihrem Pult mit veganem Schlagzeug: Melodien



Barbara Ruscher ist zum Internationalen Frauentag im Geschwister-Scholl-Gymnasium aufgetreten. FOTO: GÜNTER LEHN

ne mit zwei schönen Möhren. Auch zweideutig Eindeutiges kam nicht zu kurz und erklärte letztendlich den Ekstase-Mangel, der schon bei den Kleinsten in der Kita und den Erziehungsversuchen der jungen Mütter beginnt.

Das Programm „Ektase ist eine Phase“ präsentierte Barbara Ruscher auf charmante, lakonische und bissige Art zwischen Tiefsinn und Humor, urkomische Einblicke in doch so normale Alltagssituationen. Viel Beifall und auch Lacher waren da vorprogrammiert.

## Musikschule stellt Instrumente vor

Schnupper-Matinee für Erstklässler

**Herdecke.** Die Städtische Musikschule Herdecke lädt wieder alle Erstklässler der Herdecker Grundschulen zu einer Schnupper-Matinee ein. Das Konzert findet am Sonntag, 18. März, ab 11.15 Uhr in der Aula der Friedrich-Harkort-Schule in Herdecke, Hengsteyseestraße 40, statt.

Die jungen Schüler des ersten Schuljahres, die das Theoriejahr des Programms „JeKITS“ fast absolviert haben, stehen vor der Wahl „ihres“ Instrumentes für die kommenden Schuljahre. Der Instrumentalunterricht in der zweiten Klasse läuft dann weiter über das JeKITS-Programm des Landes NRW, während im dritten und vierten Schuljahr der Unterricht innerhalb des JeKITS-Aufbauprogramms der Stadt Herdecke fortgesetzt wird.

### Instrumente des JeKITS-Programms

Um die Instrumentenwahl zu erleichtern, werden nun in einem kleinen Konzert alle Instrumente, die innerhalb des JeKITS-Programms angeboten werden, noch einmal vorgestellt. Dies geschieht teilweise auch schon durch die jetzigen JeKITS-Instrumentalschüler.

Auf dem Programm stehen alle Streichinstrumente (Geige, Bratsche, Cello und Kontrabass), Gitarre, Akkordeon, Keyboard und Klavier, Trompete, Holzblasinstrumente (Blockflöte, Querflöte, Klarinette und Saxophon) und natürlich das Schlagzeug. Im Anschluss an das Konzert können die Schüler alle Instrumente in Ruhe und ausgiebig ausprobieren. Für die Beratungen stehen die Lehrkräfte der Städtischen Musikschule Herdecke den Instrumentalisten und den Eltern gerne zur Verfügung.

Da die Aula der Friedrich-Harkort-Schule viel Platz bietet, sind auch interessierte Eltern, deren Kinder nicht oder noch nicht am JeKITS-Unterricht teilnehmen, eingeladen.

### Fairtrade-Produkte

Der Förderverein der Grundschule Hugo-Knauer-Schule wird die Gäste mit Getränken, Kuchen und Würstchen verwöhnen. Da sich die Schule auch „Fairtrade-School“ nennen darf, werden auch aus diesem Bereich Produkte angeboten.

**i** Der Eintritt zur Schnupper-Matinee ist frei.

## Lichtburg zeigt „The Greatest Showman“

**Wetter.** Der Film „The Greatest Showman“ läuft am Donnerstag, 15. März, und Sonntag, 18. März, in der Lichtburg. Beginn ist jeweils um 20 Uhr.

New York um 1850 – Kapitel für Kapitel, wie in einem Bilderbuch, wird die Geschichte von Phineas Taylor Barnum erzählt – dem Mann, der den Zirkus und das Showbiz erfunden hat und dazu Vater des Marketings war. P. T. Barnum hat einen Traum: Er will einen Zirkus gründen und die Menschen zum Staunen bringen. So versammelt er lauter Menschen um sich, die anders sind, ein Kuriositätenkabinett, aus dem er eine große Familie macht und lässt seinen Traum gegen alle Widerstände wahr werden.

P. T. Barnum war ein Verführer und Magier - gespielt von einem brillanten Hugh Jackman.